

Stein Egerta blickt auf ein gutes Jahr 2018 zurück

Bilanz 7800 Teilnehmende und 953 angebotene Kurse sind die erfreuliche Bilanz für das Jahr 2018. Das Weiterbildungs- und Freizeitangebot der Erwachsenenbildung Stein Egerta kommt an.

Der Anreiz scheint ungebrochen, bei Kursen und Veranstaltungen in einer angenehmen Lernatmosphäre interessanten Menschen zu begegnen und dabei die eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern. In den beiden Segmenten Erwachsenenbildung und Berufliche Weiterbildung wurden 953 Kurse angeboten. Die Durchführungsquote beträgt 75 Prozent. Gesamthaft konnten 7800 Teilnehmende mit 8110 durchgeführten Lektionen bedient werden. Das ist leicht unter der Vorjahreszahl; aber im Mehrjahresvergleich weiterhin sehr erfreulich. Ein Grossteil der Kurse findet in den Gemeinden statt. Die Schwerpunkte im Angebot der Erwachsenenbildung lagen in den Bereichen Sport/Bewegung/Tanz, Gesundheit/Körperarbeit, Handwerk und Kochen/Essen. Nach Besucherzahlen am besten liefen die Kurse der Bereiche Sport/Bewegung/Tanz, Gesundheit/Körperarbeit sowie Handwerk.

Ergänzende Angebote

Ausserhalb des allgemeinen Kursprogramms wurde die Dienstleistung



Insgesamt 13 Personen kümmern sich um das Kursangebot und das Wohl der Gäste im Seminarzentrum Stein Egerta. (Foto: ZVG)

massgeschneiderter Angebote von verschiedenen Betrieben und Organisationen genutzt. Die Angebote im Rahmen des Projekts «Bildung in den Gemeinden», einem speziellen Weiterbildungsprogramm für Mitarbeitende in den Gemeinden, fanden erneut erfreulichen Anklang. Dasselbe lässt sich bezüglich der Durchführung der Vorbereitungskurse für die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein feststellen. Das Weiterbildungsangebot im Zusammenwirken mit dem Liechtenstein Olympic Committee konnte erfolgreich lanciert werden. Im Rahmen des Projekts «Grundkompetenzen» wurden zwei Semesterkurse zum Fachbereich «Lesen und Schreiben» organisiert.

Neben der Organisation attraktiver Kurse war für das Unternehmen die räumliche Weiterentwicklung des Anwesens Stein Egerta ein wichtiges Thema. Auch die Projektarbeit zur Neugestaltung des Kursbuches, die mit der Erstausgabe im neuen Kleid Anfang Dezember ihren Abschluss fand, beschäftigte das Haus. Zahlreiche Rückmeldungen zeigen, dass das neue Kursbuch in der Öffentlichkeit sehr gut aufgenommen wurde. Nach aussen weniger sichtbar, für das operative Tagesgeschäft von zentraler Bedeutung, war die Einführung eines neuen Programms für die Kursverwaltung. Wer solche Prozesse kennt, weiss, wie herausfordernd und anspruchsvoll derartige Umstellungen für alle Beteiligten

sind. Ebenfalls beschäftigt hat das Unternehmen ein Pilotprojekt der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, mit dem Menschen mit niedrigem Einkommen unterstützt und ihre Chancen auf Weiterbildung gefördert werden wollen. Die mit dem Projekt verfolgten Zielsetzungen der Liechtensteiner Weiterbildungsgutscheine sind als sehr positiv zu bewerten. Es wäre schön, wenn damit zusätzliche Impulse für die Erwachsenenbildung in Liechtenstein resultieren.

Beliebtes Tagungszentrum

Erfreulich ist, dass die Stein Egerta als Tagungs- und Seminarzentrum anhaltende Beliebtheit genießt. So gelang es, trotz wachsender Konkur-

renz, mit 131 Gastgruppen das Total des Vorjahres zu übertreffen. Auf diesem Weg konnten ausserhalb des regulären Kursbetriebes zusätzlich beinahe 3000 Besucherinnen und Besucher in der Stein Egerta begrüsst werden. Das Foyer wird seit 20 Jahren als Ausstellungshalle genutzt. 2018 stellten Chris Schäffeler, Nikolaus Büchel, Nadine Hilti, René Düsel und Patrick Kaufmann in der Stein Egerta ihre künstlerischen Arbeiten aus.

Solide Basis

Dass das Bildungszentrum Stein Egerta stark in Liechtenstein verwurzelt ist, zeigt sich vor allem beim Aufteilen aller Teilnehmer aller Bereiche nach Herkunft. Mehr als drei Viertel aller Kursbesuchenden kommen aus Liechtenstein und ein Fünftel aus der Schweiz. 70 Prozent aller Teilnehmenden sind Frauen. Ende Jahr beschäftigte die Stein Egerta 13 Mitarbeitende, davon vier in Vollzeit und neun in Teilzeit. Sie teilen insgesamt 720 Stellenprozente. Die Vermögens- und Ertragslage der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt ist solide. Bei einem Umsatz von 2,3 Millionen Franken konnte die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 1356 Franken abschliessen. (eps)

Das Jahr in Zahlen

- 7800 Kursteilnehmende
- 953 angebotene Kurse
- 8117 durchgeführte Lektionen
- 3000 Personen in Gastgruppen
- 13 Mitarbeitende
- 2,3 Millionen Umsatz

Ruedi Stricker im Interview mit Christine Wohlwend

Datenschutz: Bedrohung oder Chance?

BALZERS Vor einem knappen Jahr trat die DSGVO Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Nach der grossen Aufregung ist es Zeit für eine nüchterne Auslegeordnung: Was hat's gebracht? Was nicht? Was bleibt zu tun?

Frau Wohlwend, was ist seit Mai passiert?

Christine Wohlwend: Wie jeder Mann feststellen konnte, haben viele Unternehmungen Datenschutzerklärung und Disclaimers aufgeschaltet, Einwilligungen eingeholt und Verträge angepasst in der Hoffnung, damit die grössten Hausaufgaben erledigt zu haben. Ich vergleiche das bildhaft mit einem Haus, wo das Streichen der Fassade und das Verlegen eines schönen Fussbodens zwar sinnvoll ist, aber noch keinen Aufschluss darüber gibt, ob innerhalb des Unternehmens ebenfalls wichtige Themen angegangen worden sind.

Wollen Sie damit sagen, die ganze Übung sei alibimässig abgelaufen? Absolut nicht. Wir erleben derzeit eine tiefgreifende Sensibilisierung für die zentrale Bedeutung von Daten für Wirtschaft und Gesellschaft. Daten sind für die Digitalisierung, was Öl für Ihre Heizung ist. Wir beginnen zu verstehen, dass Datenschutz nicht einfach ein lästiger Papiertiger, sondern eine grosse Chance sein kann - sowohl für Firmen als auch für jeden Einzelnen. Und hier beginnt der eigentliche inhaltliche Sinn von Datenschutz.

Inwiefern kann Datenschutz eine Chance für ein Unternehmen sein? Das Thema wurde oft aus dem Blickwinkel drohender Bussgelder betrachtet. Im Grunde genommen geht es aber um den verantwortungsvollen Umgang mit Daten, die ja einen Eigentümer haben. Wer das Thema nicht ernst nimmt, muss in Zukunft mit Schäden an Image und Reputation rechnen. Unter dem Titel Datenschutz

Compliance wurden und sollten auch Sicherheitsfragen im Unternehmen selbst gestellt worden sein. Ein klassischer Data Breach, also der Verlust von vertraulichen Informationen zum Beispiel, ist ohne die Betrachtung der IT-Sicherheit beinahe nicht stemmbar.

Gibt es weiteren Nutzen?

Ja, denn Fragen zum Datenschutz wirken manchmal wie eine Initialzündung. Man stellt plötzlich fest, dass grundsätzliche Themen zur Sicherheit der IT-Systeme oder der Umgang mit Unternehmensrisiken - nicht nur im Bereich des Datenschutzes - diskussionsreif sind. Die aktuellen Medienberichte über Cyberattacken sprechen Bände. Papier in Form einer Datenschutzerklärung ist das eine, die Überprüfung der tatsächlichen Verarbeitungen und der möglicherweise damit einhergehenden Risiken technischer oder organisatorischer Art das andere, aber meines Erachtens Wesentliche.

Sehen Sie bei der DSGVO auch Schwachstellen?

Die Verordnung wurde zum Schutz von natürlichen Personen erlassen und sollte demnach klar und verständlich formuliert sein, sowohl für die Betroffenen als auch für Unternehmen, die die Pflichten gemäss dieser Verordnung umsetzen müssen. Die DSGVO ist eine sehr schwer verdauliche Kost. Auch die von der EU bereitgestellten zusätzlichen Leitlinien zu einzelnen Vorgaben sind wiederum sehr ausführlich. Hinzu kommen zusätzlich Spezialgesetze, die im Einzelfall zusätzlich oder anstelle der DSGVO-Regelungen enthalten können. Die grösste Schwachstelle der DSGVO ist es, dass man sich zuerst intensiv in die Thematik einarbeiten muss, um sie zu verstehen. Allerdings sehe ich - ob der Komplexität der Materie - keine einfache Alternative hierzu. Ich erhoffe mir, dass die nationalen Aufsichtsbehörden, so wie unsere Datenschutzstelle, weiterhin mit konkreten Beispielen und Leitfäden aufwartet, um in der Praxis zu unterstützen. (pr)

Weitere Infos unter www.elleta.net



Christine Wohlwend hat in Lausanne und Zürich studiert und in den Bereichen Kriminalistik und Financial Controlling abgeschlossen. Sie hat sich auf die Bearbeitung sensibler Daten in Unternehmen spezialisiert, vor allem im Bereich DSGVO/GDPR. Wohlwend ist Mitbegründerin und Partnerin bei der Elleta AG in Balzers, FL, die in den Bereichen Risikomanagement, Security und Datenschutz tätig ist. (Foto: ZVG)

ANZEIGE

